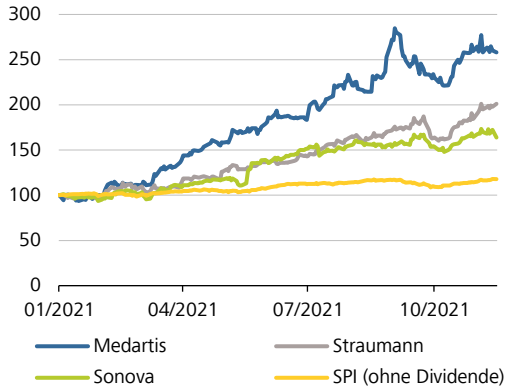
Marktkommentar

Die Aktienmärkte befinden sich im Höhenrausch. Trotz – oder gerade wegen – neuer Rekordstände sollten Anleger vorsichtig sein: Für eine Jahresendrally spricht auf dem Papier derzeit wenig.

CHART DER WOCHE

Gefragte Medizinaltechnik
Wertentwicklung von Medartis, Straumann und Sonova, indexiert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Medtech-Aktien sind gefragt. Mit einer Performance von +160% seit Anfang Jahr ist das Orthopädieunternehmen Medartis Spitzenreiter im breiten Swiss Performance Index (SPI). Aber auch die Titel des Dentalunternehmens Straumann (+100%) und jene des Hörgeräteherstellers Sonova (+66%) schlagen den Index deutlich. Zwar stützen gute Quartalsergebnisse und der langfristige demografische Trend diese Entwicklung. Dennoch ist zu beachten, dass die Bewertungen mittlerweile markant über dem langfristigen Durchschnitt liegen und somit einiges vorwegnehmen.

AUFGEFALLEN

Neue Nachhaltigkeitsziele für Holcim
Der Baustoffkonzern will bis 2025 mehr nachhaltigen Beton verkaufen und auf Recycling setzen.

AUF DER AGENDA

BIP Schweiz
Am 26. November veröffentlicht das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die Daten des Bruttoinlandsproduktes (BIP) des dritten Quartals.

Schweizer Börse klettert auf ein Allzeithoch: Der Swiss Market Index (SMI) verbesserte diese Woche seine bisherige Rekordmarke von Mitte August um gut 80 Punkte auf 12'625 Zähler. Gefragt waren vor allem die Valoren des Luxusgüterherstellers Richemont und des Augenheilspezialisten Alcon. Auch der deutsche DAX (16'289 Punkte) und der amerikanische S&P 500 (4'714 Punkte) stiegen auf neue Allzeithochs. Grund für die gute Stimmung an den Börsen ist zum einen das Nachwirken der mehrheitlich guten Unternehmenszahlen. Zum anderen sind die Sorgen um Zinserhöhungen und die unsichere Corona-Situation wieder etwas in den Hintergrund getreten. Viele Anleger fragen sich nun, ob sie auf eine Jahresendrally setzen oder doch lieber Gewinne realisieren sollten. Für eine Aufwärtsbewegung der Kurse spricht die günstige Saisonalität sowie der anhaltende Anlagenotstand. Dagegen sprechen die sich abzeichnende restriktivere Geldpolitik der Notenbanken, die abflauende Konjunkturdynamik, die Aussicht auf ein schwächeres Gewinnwachstum, die hohen Bewertungen sowie die steigenden Corona-Zahlen. Darüber hinaus verzeichnen die meisten Aktienmärkte bereits heute eine überdurchschnittlich starke Jahresperformance. Wir raten Anlegern daher weiterhin zu einer leicht defensiven Positionierung.

EZB warnt vor «Überschwang»: In der jüngsten Ausgabe ihres Finanzstabilitätsberichts warnt die Europäische Zentralbank (EZB) vor Übertreibungen an den Finanzmärkten. Diese sind nach Ansicht der Währungshüter in Folge der (überraschend) kräftigen post-Corona Erholung der Wirtschaft anfälliger für Korrekturen geworden. Gefahrenpotenzial lauert insbesondere in den überzogenen Bewertungen an einigen Märkten, der hohen öffentlichen und privaten Verschuldung sowie der erhöhten Risikobereitschaft vieler Marktteilnehmer.

«Good news» für Zurich-Aktionäre: Der Versicherungsriese Zurich gehört mit einer langjährigen Dividendenrendite von durchschnittlich 5% zu den dividendenstärksten Unternehmen des SMI – für viele Anleger ein Grund Zurich-Aktien im Portfolio zu halten. Im Rahmen des dieswöchigen Investorentages bestätigte der Konzern seine Finanzziele bis 2022. Darüber hinaus teilte er mit, weiterhin rund 75% des Reingewinns als Dividende an seine Aktionäre auszahlen zu wollen.

Alles neu bei Shell: Zukunftsorientiert und nachhaltig. So präsentiert sich Europas grösster Erdölkonzern Shell in seiner jüngsten TV-Kampagne. Doch nicht nur bei der Geschäftsstrategie stehen die Zeichen auf Umbruch. Auch die komplizierte Konzernstruktur – Zentrale in den Niederlanden, Handelsregistereintragung in Grossbritannien – gehört künftig der Vergangenheit an. Aufgrund von Steuerstreitigkeiten mit den niederländischen Behörden verlegt Shell seinen Sitz von Den Haag nach London. Im gleichen Zug soll auch die duale Aktienstruktur – Valor A unterliegt niederländischem Steuerrecht (15% Quellensteuerabzug auf die Dividende), Valor B unterliegt britischem Steuerrecht (kein Quellensteuerabzug auf die Dividende) – vereinheitlicht werden.

Kein Tauwetter zwischen USA und China: Das Verhältnis zwischen den USA und China war in den letzten Jahren geprägt von verbalen Attacken und gegenseitigen Handelsrestriktionen. Mit Argusaugen blickte die Welt daher auf das erste (virtuelle) Treffen von US-Präsident Joe Biden und seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping. Hauptthemen waren Chinas Drohungen gegenüber Taiwan, der Handelskonflikt mit den USA sowie die Menschenrechtslage in China. Ergebnisse waren nach den Gesprächen nicht zu vermelden. Das Verhältnis der beiden Supermächte bleibt eisig. Immerhin bekräftigten aber beide ihren Willen, einen offenen Konflikt zu vermeiden.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

RAIFFEISEN

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN